

Memo

FREUNDE

Bitte frankieren

Persönlichkeiten reden

Treffpunkt/Ort Foyer Kunstmuseum
Beginn 12.30 Uhr
Dauer ca. 30–45 Minuten

38 | **Peter Bläuer** | Freitag 28. Januar 2011

39 | **Dr. Cyrill Häring** | Freitag 25. Februar 2011

40 | **Dr. Andreas Burckhardt** | Freitag 25. März 2011

Lyrik im Kunstmuseum

Billette sind an der Abendkasse erhältlich. Bitte beachten Sie, dass diese Anlässe auch für Nichtmitglieder zugänglich sind.

Anmeldungen zu Persönlichkeiten reden sind bis 3 Tage vor dem Anlass möglich unter: Tel. 061/261 45 53

FREUNDE

Reisen & Exkursionen

Burgdorf & Aarau | Samstag, 29. Januar 2011

Winterthur | Samstag, 26. Februar 2011

Wien | 26.–29. Mai 2011

Freunde des Kunstmuseums Basel und des Museums für Gegenwartskunst
Postfach 644
CH-4001 Basel

winterthur: sammlung oskar reinhart «am römerholz» & kunstmuseum samstag, 26. februar 2011



Jean-Baptiste Camille Corot, Lesendes Mädchen, um 1855–1865
Öl auf Leinwand, 46x38,5 cm, Sammlung Oskar Reinhart
«Am Römerholz», Winterthur

Das Römerholz feiert seine Wiedereröffnung mit der Inszenierung seiner hochkarätigen Sammlung in den renovierten Räumlichkeiten. Zeitgleich präsentiert das Kunstmuseum Winterthur die Sonderausstellung «Die Natur der Kunst: Begegnungen mit der Natur vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart».

Im Zentrum der angesetzten Studienaustellung «**Corot. L' Armoire secrète. Eine Lesende im Kontext**» steht ein Gemälde aus der umfangreichen und bedeutenden Gruppe von Werken Camille Corots, die die **Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz»** ihr eigen nennen darf: Lesendes Mädchen. Dieses eindrucksvolle Bild wird in einen Kontext von Gemälden und Zeichnungen des Künstlers gestellt, welche die Verankerung des Lektüretemas innerhalb der für Corot spezifischen Gattung von Figurenbildern erhellen und zugleich einen repräsentativen Überblick über diesen Schaffenszweig als Ganzes bieten können. Dabei wird ein Ensemble sorgfältig ausgewählter Schlüsselwerke aus nationalen und internationalen Sammlungen und Museen die entscheidenden Wendepunkte in der Kreativität des Figurenmalers Corot dokumentieren.

Nach der Führung individuelle Besichtigung der Sammlung in neuer Präsentation. Herausragende Gemälde des französischen Impressionismus und seiner Vorläufer führen hier einen aufregenden Dialog mit Meisterwerken der älteren Kunst. Als Ensemble bildet die Sammlung nichts weniger als eine Quintessenz der europäischen Malerei. Die Inszenierung dieser hochkarätigen Kollektion in den historisierenden Räumen der Villa «Am Rö-

merholz» sowie im kongenial eleganten Anbau der Gemäldegalerie zieht den Besucher in den Bann einzigartiger Malerei.

«Die Natur der Kunst. Begegnungen mit der Natur vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart»

Die Ausstellung zur Wiedereröffnung des **Kunstmuseums Winterthur** hat das Verhältnis von Kunst und Natur zum Thema.

Die Ausstellung geht aus von der Landschaftsmalerei des 19. Jh. Beginnend mit der neuen Form des «paysage intime», führt sie zu den atmosphärischen Momentaufnahmen des Impressionismus. Gemälde von Delacroix, der Ecole de Barbizon und Courbet stehen am Anfang, gefolgt von solchen von Pissarro, Sisley, Monet und Renoir. An Renoirs späte, südfranzösische Landschaften schliesst Bonnard an. Werden in diesen Werken Natureindrücke registriert und in ausgewogener Farbigkeit gestaltet, so werden diese in den Gemälden von van Gogh ekstatisch gesteigert. Während Vallotton in seinen sich an klassische Vorbilder anlehenden Kompositionen die Natur inszeniert, erscheint sie in Segantinis Engadiner Bildern und den Berglandschaften Hodlers symbolistisch überhöht und dekorativ stilisiert.

Mit Cézanne setzt die Moderne ein. Das Interesse der Künstler richtet sich nun weniger auf das Motiv, sondern auf die internen Formgesetze des Kunstwerks. Brancusi, Mondrian und Klee erheben den Anspruch, die Natur im Kunstwerk neu zu erschaffen. Arp spricht davon, dass Malerei und Skulptur «in der grossen Werkstatt der Natur anonym sein sollten wie die Wolken, die Berge, die Meere, die Tiere, die Menschen». Pollock nimmt mit seinem Ausspruch «I am nature» diese Gedanken auf: der Künstler versinnbildlicht mit seinem Handeln Natur, er repräsentiert ihre Energie. Brice Marden und Sylvia Plimack Mangold greifen in ihrer Malerei auf Bilder der Natur zurück. Von Fontana bis Merz und Penone regt die Natur zu lyrischen Werken an. Gerhard Richter kehrt zur romantischen Tradition der Landschaftsmalerei zurück und konfrontiert sie mit der Abstraktion, deren vom Zufall mitbestimmte Erscheinung der Erfahrung einer übermächtigen Natur entspricht.

Datum: Samstag, 26. Februar 2011
Preis: CHF 165.– pro Person
CHF 27.– Annullierungsversicherung
Inklusive: Fahrt im komfortablen Bus • Eintritte in die Museen • Führung im Museum am Römerholz und im Kunstmuseum Winterthur • Mittagessen inkl. Getränke • Reisebegleitung
Teilnehmer: min. 15 Personen | max. 25 Personen
Anmeldung: bis 1. Februar '11, danach auf Anfrage
Reiseleitung: Beatrice Massart & Petra Sigg

persönlichkeiten reden

Persönlichkeiten, die mit dem Kunstmuseum verbunden sind, reden über ihr Lieblingsbild, Werk oder die individuelle Beziehung zum Museum.

38 | **Peter Bläuer**, Kunstvermittler – Leiter der LISTE, The Young Art Fair in Basel | **Freitag 28. Januar 2011**
39 | **Dr. Cyrill Häring**, Unternehmens-Kultur-Berater | **Freitag 25. Februar 2011**
40 | **Dr. Andreas Burckhardt**, Direktor Handelskammer beider Basel & Grossrat | **Freitag 25. März 2011**

Treffpunkt/Ort Foyer Kunstmuseum
Beginn 12.30 Uhr
Dauer ca. 30–45 Minuten, anschliessend Lunch
Kosten CHF 25.– pro Person inkl. Lunch und Getränk
Anmeldung Erforderlich, mit der im Umschlag enthaltenen Karte, per eMail oder Telefon (061/261 45 53)
Wichtig Eine Teilnahme kann bis 3 Tage vor dem Anlass angemeldet werden

lyrik in der bibliothek des kunstmuseums:

Michelangelo Buonarroti (1475–1564)

Literarisch anspruchsvolle Stoffe in einem theaterunspezifischen Raum.

G. Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko lesen **BRIEFE** sprechen **SONETTE** von **MICHELANGELO BUONARROTI** (1475–1564) und verbinden die Dichtungen und Briefe mit einzelnen Schaffensphasen des Malers, Bildhauers und Architekten.

«Jeder weiss ja, dass ich Bildhauer, Maler und sogar Architekt bin, aber niemand wird jemals glauben, ich sei ein Dante Kenner», so wird Michelangelo zitiert. **WER WEISS** denn, dass **MICHELANGELO** auch ein **GROSSER** Dichter ist. Schon früh begann er, Madrigale zu schreiben, aber erst im Alter entstanden seine Sonette. Michelangelo begibt sich mit seinen Dichtungen immer wieder in ein existenzielles **SELBSTGESPRÄCH**, in dem es für ihn um die letzten Dinge geht: Um die Schönheit – Liebe – Gott. Nirgends und nie ist er so persönlich, so intim wie in seiner Dichtung. Es ist unsere Absicht, das zu vermitteln, um in dem Maler und Bildhauer auch dem Menschen zu begegnen, dem leidenschaftlichen und leidenden Menschen, den es zwischen Ideal und Leben schier zerrissen hat.

Eigenwillig und poetisch sind die Texte, mit denen G. Antonia & H.-Dieter Jendreyko am 31. 01 und am 7.2.11 unterwegs sind.

Datum: **Montag, 31.01.11** | Beginn 19.00 Uhr | Teil I
Montag, 07.02.11 | Beginn 19.00 Uhr | Teil II
Ort: Bibliothek Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 10, 4010 Basel
Kosten: pro Abend CHF 20.– für Mitglieder | CHF 28.– für Nichtmitglieder
Billette: an der Abendkasse in der Bibliothek im Kunstmuseum Basel



kunst & reisen

4/10

FREUNDE



Schloss Bellevue

«wien, wien, nur du allein ...!»

donnerstag, 26. mai '11
bis sonntag, 29. mai



Wiener Secession



Strudelstiegen

Nachdem **Wien** 1900 momentan in aller Munde ist, reisen wir kommenden Frühling an den Ort des Geschehens. Der Schwerpunkt liegt auf jener umwälzenden Epoche und ihren Ausprägungen in Kunst und Architektur. Wir besuchen aber auch Wiens jüngsten Kunststempel, das Liechtenstein Museum, sowie die weltgrösste Brueghel-Sammlung im Kunsthistorischen Museum und die Sammlung Batliner in der Albertina. Gleichzeitig finden auch die Wiener Festtage statt. Wir freuen uns auf eine Reise in diese lebendige Stadt, die sich artistisch immer wieder neu erfindet.

Donnerstag: Kirche am Steinhof & Albertina
Abflug ab Basel–Mulhouse um 10.20 Uhr. Nach Ankunft in Wien geführte Besichtigung der **Kirche am Steinhof**. Die Kirche wurde von 1904 bis 1907 nach Entwürfen von Otto Wagner erbaut und gilt als eines der bedeutendsten Bauwerke des Wiener Jugendstils. Die von Koloman Moser entworfenen Glasmosaikfenster wurden von Otto Wagner so eingesetzt, dass der Kircheninnenraum bestmöglich mit Tageslicht durchflutet wird. Gemeinsames Mittagessen und danach Führung in der **Albertina** durch die Ausstellung «Monet bis Baselitz. Meisterwerke der Moderne, die Sammlung Batliner». Gemeinsames Abendessen in typisch wienerischem Restaurant.

Freitag: Kunsthistorisches Museum & Leopold Museum
Morgens Besuch des **Kunsthistorischen Museums**. Der Grundstock der Sammlung sowie ihre wesentlichen Schwerpunkte wurden bereits im 17. Jh. gelegt: die venezianische Malerei (Tizian, Veronese, Tintoretto), die flämische Malerei (Rubens, van Dyck), altniederländische

Malerei (van Eyck, van der Weyden) und altdeutsche Malerei (Dürer, Cranach). Dazu gehören der weltweit einzigartige Bestand an Bildern von Pieter Bruegel d.Ä. und Meister wie Vermeer, Rembrandt, Velazquez, Raffael. Anschliessend gemeinsames Mittagessen und hernach Besuch des **Leopold Museums**. Die Sammlung Leopold beherbergt die weltweit grösste Schiele Kollektion. Sie zeigt Werke des Wiener Secessionismus', der Wiener Moderne und des österreichischen Expressionismus'. In der Ausstellung der Fondation Beyeler konnten manche Werke – da zu fragil – nicht gezeigt werden, sodass es für uns eine bereichernde Ergänzung sein wird. Ab ca. 15 Uhr: Zeit zur freien Verfügung. Abends optional: Theater-/ Opernbesuch (die Teilnehmer/innen werden im Januar 2011 über das Programm informiert).

Samstag: Architekturrundgang & MAK
Nach dem Frühstück **Fiakerfahrt Altstadt & Architektur**. U.a. Otto Wagner Häuser (inkl. Majolika-Haus) an der linken Wienzeile, Jugendstilstadtbahnstation am Karlsplatz. Führung in der **Secession** mit Beethoven-Fries von G. Klimt. **Postsparkasse**, ein bahnbrechendes «Gesamtkunstwerk» von Otto Wagner. Gemeinsames Mittagessen und anschliessend Besuch des **Museums für angewandte Kunst (MAK)**. Die Ausstellungsräume im MAK wurden von bedeutenden zeitgenössischen Künstler/Innen gestaltet, d.h. bewusst nicht von Architekten. Dies ergibt ein fruchtbares Aufeinanderprallen von traditionellem Bestand und aktuellen Kunstströmungen. Die Sammlungselemente werden so neu lesbar. Das MAK ist auch im Besitz des Nachlasses der Wiener Werkstätte. Gemeinsamer **Apéro** in der Onyx Bar. Das vom Wiener

Architekten Hans Hollein entworfene Haas Haus am Stephansplatz einer der schönsten zeitgenössischen Bauten der Stadt. Die Fensterfront des Lokals bietet ein einzigartiges Panorama mit direktem Blick auf den Stephansdom, der nachts in atemberaubendem Licht erstrahlt. Abend zur freien Verfügung.

Sonntag: Liechtenstein Museum, Oberes & Unteres Belvedere
Nach dem Check-out Transfer zum **Liechtenstein Museum**. Führung durch die Sonderausstellung «Brueghel, Rubens, Jordaens... Meisterwerke aus der Hohenbuchau Collection». Gemeinsames Mittagessen und Besuch des **Oberen und Unteren Belvedere**: Das Belvedere diente Prinz Eugen als Sommerresidenz, wobei das Obere Schloss ursprünglich für Repräsentationszwecke genutzt wurde (heute Sammlung österreichischer Kunst des 19. und 20. Jh. – mit Herzstück: die grösste Gustav Klimt Gemäldesammlung inkl. die sogenannten goldenen Bilder wie «Der Kuss») und der Prinz im Unteren Schloss wohnte (heute Barockmuseum und Museum mittelalterlicher Kunst, plus temporäre Ausstellungen). Transfer zum Flughafen und Heimflug. Ankunft Basel–Mulhouse um 19.05 Uhr.

Datum: 26.–29. Mai 2011
Preis: CHF1910.– p.P im Doppelzimmer
CHF 285.– Einzelzimmerzuschlag
CHF 57.– Annullierungsversicherung
Inklusive: Flug mit Tyrolean Airlines
in Economyklasse
Basel – Wien – Basel • 3 Übernachtungen im Hotel The Levante Parliament**** • 3 Frühstücksbuffet • 4 Mittag- und 1 Abendessen inkl. Getränke • Apéro in der Onyx Bar • Bustransfers lt. Programm • Besichtigungen und Führungen lt. Programm • alle im Programm erwähnten Leistungen
Teilnehmer: min. 15 Personen | max. 28 Personen
Anmeldung: bis 28. Januar 2011, danach auf Anfrage
Reiseleitung: Beatrice Massart & Mira Preisig

mit der künstlerin claudia müller im museum franz gertsch & im aargauer kunsthhaus

samstag, 29. januar 2011

Das **Museum Franz Gertsch** zeigt eine Ausstellung der Basler Künstlerinnen **Claudia & Julia Müller** (*1964/65). **Exklusiv** für die **FREUNDE** führt die Künstlerin **Claudia Müller** durch ihre Ausstellung.

Die beiden Schwestern Claudia & Julia Müller leben und arbeiten in Basel, sie gehören zu den wichtigsten Vertreterinnen der aktuellen Schweizer Kunstszene. Seit 1992 agieren sie als Künstlerduo gemeinsam.

Claudia & Julia Müller arbeiten mit verschiedenen Medien, die sie in ihren weiträumigen Installationen zu einem grossen Ganzen verweben. Dazu gehören Zeichnungsserien auf Papier, Wandmalereien, Collagen, Objekte und Videoarbeiten. Die Künstlerinnen bemächtigen sich des dreidimensionalen Raums und füllen ihn mit einer Arbeit, die nach dem Ende der Ausstellung wieder entfernt werden wird. In ihren Werken verknüpfen Claudia & Julia Müller konzeptuelle Ansätze mit subjektiven Bezügen, ebenso wie abstrakte Zeichen mit

figurativen Darstellungen. Thematisch beschäftigen sie sich mit kulturellen Kontexten und beleuchten die Grundbedingungen menschlicher Existenz.

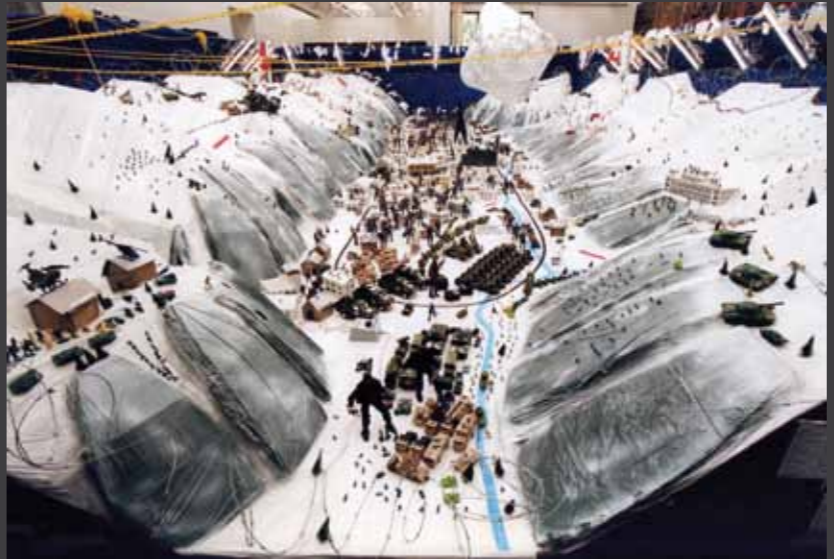
Im Museum Franz Gertsch realisieren die Künstlerinnen zwei ortsspezifische Installationen. Claudia & Julia Müller stellen den Arbeiten von Franz Gertsch ihre aus 30 Zeichnungen bestehende Serie «Flora & Fauna» von 1992 gegenüber, die erste Arbeit, die sie als Künstlerduo zusammen geschaffen haben.

Die Ausstellung der Künstlerinnen im Museum Franz Gertsch – es ist ihre erste museale Einzelpräsentation in der Schweiz seit 2004 – erlaubt also einen Rückblick auf frühere Arbeiten und enthält ausserdem neue ortsspezifische Installationen.

Das **Aargauer Kunsthhaus** eröffnet am 29.1.2011 gleich drei Sonderausstellungen. Die **Direktorin** des Hauses, **Madeleine Schuppli**, führt durch die Ausstellungen.



Claudia & Julia Müller. Rebus (Lehrling ohne Meister) | [26. Juli 2010] Claudia & Julia Müller Rebus (Lehrling ohne Meister) 2009/2010 Komparse, Teilansicht Collage auf Spiegel/Courtesy die Künstlerinnen & Galerie Peter Kilchmann, Zürich © Claudia & Julia Müller



Thomas Hirschhorn. Wirtschaftslandschaft Davos, 2001 | Diverse Materialien | Aargauer Kunsthhaus Aarau | Foto: Gaechter + Clahsen © ProLitteris, Zürich

«**Voici un dessin suisse. 1990–2010**» bietet einen Querschnitt durch die Schweizer Zeichenkunst und das zeitgenössische Kunstschaffen. Sie vereint Werke von über 40 Künstlerinnen und Künstlern aus allen Regionen der Schweiz, die die Zeichenkunst seit den 1990er-Jahren beeinflusst haben. Die Ausstellung lädt ein, die verschiedenen Entwicklungen zeitgenössischer Zeichnung zu entdecken, die, ausgehend vom Trägermedium Papier, auch digitale Techniken und unterschiedliche Installations- und Interventionsformen umfassen.

Die raumgreifende Installation «**Wirtschaftslandschaft Davos**», die für die Sammlung des Aargauer Kunsthauses erworben wurde, ist ein grosses begehrtes Panorama, in welchem Thomas Hirschhorn die Verwandlung des Bergortes Davos darstellt. Wirtschaftslandschaft Davos stellt ein zentrales Thema der jüngeren Schweizer Geschichte ins Zentrum. Es ist eines der wichtigsten Werke des international renommierten Schweizer Künstlers Thomas Hirschhorn (*1957), der 2011 die Schweiz an der Biennale Venedig vertreten wird.

Manon (*1946), die Schweizer Pionierin der künstlerischen Inszenierung und des Rollenspiels, präsentiert Einblicke in ihr jüngstes Projekt «Hotel Dolores». Aus der zurzeit 170 Bilder umfassenden fotografischen Arbeit zeigt die Künstlerin eine Auswahl. Als Kulisse für ihre Inszenierung dienen ihr die verlassenen, teils abbruchreifen Gebäude des Bäderquartiers im Aargauischen Baden. In diesen atmosphärischen Räumlichkeiten spürt Manon mit der Kamera der Flüchtigkeit unserer Existenz und dem Lauf der Zeit nach.

Datum: Samstag, 29. Januar 2011
Preis: CHF 165.– pro Person
CHF 27.– Annullierungsversicherung
Inklusive: Fahrt im komfortablen Bus • Eintritte in die Museen • Führung im Museum Franz Gertsch durch die Künstlerin Claudia Müller • Führung im Aargauer Kunsthhaus durch die Direktorin Madeleine Schuppli • Mittagessen inkl. Getränke • Reisebegleitung
Teilnehmer: min. 15 Personen | max. 25 Personen
Anmeldung: bis 17. Januar '11, danach auf Anfrage
Reiseleitung: Dora Schärer und Nino Weinstock

Anmeldetalon

Ich/wir melde(n) mich/uns definitiv für folgende(n) Anlass/Anlässe an:

Persönlichkeiten reden

38 | Peter Bläuer | Freitag 28. Januar 2011 (CHF 25.– p.P)
 1 Person 2 Personen

39 | Dr. Cyrill Häring | Freitag 25. Februar 2011 (CHF 25.– p.P)
 1 Person 2 Personen

40 | Dr. Andreas Burckhardt | Freitag 25. März 2011 (CHF 25.– p.P)
 1 Person 2 Personen

Lyrik im Kunstmuseum

Billette sind an der Abendkasse erhältlich. Bitte beachten Sie, dass diese Anlässe auch für Nichtmitglieder zugänglich sind.

Reisen & Exkursionen

Burgdorf & Aarau | Samstag, 29. Januar 2011
 1 Person 2 Personen CHF 165.– p.P.
 Annullierungsversicherung CHF 27.– p.P.

Winterthur | Samstag, 26. Februar 2011
 1 Person 2 Personen CHF 165.– p.P.
 Annullierungsversicherung CHF 27.– p.P.

Wien | 26.–29. Mai 2011

1 Person à CHF 2195.– im Einzelzimmer
 2 Personen à CHF 1910.– p.P. im Doppelzimmer
 Annullierungsversicherung CHF 57.– p.P.

Reisen, Exkursionen, Führungen und Anlässe: Änderungen vorbehalten.

Mitgliedernummer	
Name	Vorname
Strasse	PLZ Ort
Telefon	eMail: